



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915

576 (29.11.1915) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-326414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-326414)

Bezugspreis: 30 Pfg. monatlich.
 Druckerlohn 30 Pfg., durch die
 Post einrichtl. Postauschlag Nr. 3.72
 im Vierteljahr. Einzel-Nr. 5 Pfg.
 Anzeigen: Kolonial-Zeile 30 Pfg.
 Reklame-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse:
 „Generalanzeiger Mannheim“
 Fernsprech-Nummern:
 Oberleitung, Buchhaltung und
 Zeitungs-Abteilung 1449
 Schriftleitung 77 und 1449
 Verlagsleitung und Verlags-
 buchhandlung 218 und 7569
 Buchdruck-Abteilung 341
 Tiefdruck-Abteilung 7086

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Zweigschriftleitung in Berlin
 Schluß der Anzeigen-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 576.

Mannheim, Montag, 29. November 1915.

(Abendblatt).

Die Verfolgung in Serbien im Fortschreiten.

Kaiser Wilhelm in Wien.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 29. Nov. (B.Z. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf der ganzen Front herrscht bei klarem Frostwetter lebhaftes Artillerie- und Fliegergeschäft.

Nördlich von St. Mihiel wurde ein Flugzeug zur Landung vor unserer Front gezwungen und durch unser Artilleriefeuer zerstört.

In Comines sind in den letzten 2 Tagen durch feindliches Feuer 22 Einwohner getötet und 8 verletzt worden.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Verfolgung ist im weiteren Fortschreiten.

Über 1500 Serben wurden gefangen genommen.

Zum gestrigen Bericht über den bisherigen Verlauf des serbischen Feldzuges ist noch zu ergänzen, daß die Gesamtzahl der bisher den Serben abgenommenen Geschütze 602 beträgt, darunter viele schwere.

Oberste Heeresleitung.

Angriff der Bulgaren auf Krusowo.

□ Berlin, 29. Nov. (Von u. Berl. Bur.) Aus Amsterdam wird der „B. J.“ gemeldet: Neuer drachtet aus Saloniki: Nach vier eingelaufenen Meldungen ist Krusowo, 35 Kilometer nördlich von Monastir, 25 Kilometer westlich Prilep, von den Bulgaren angegriffen worden. In Krusowo soll eine Panik ausgebrochen sein.

Die serbischen Kupferbergwerke.

□ Von der schweizerischen Grenze, 29. November. (W. Tel., 2.) Rost Schweizer Blätter meldet der Balkankorrespondent des „Secolo“ seinen Wats, die Serben hätten keine Zeit mehr gefunden, um die großen Kupferbergwerke von Bor zu verknüpfen, so daß sie den Deutschen unbeschädigt in die Hände fielen.

König Peter von Serbien.

□ Von der schweizerischen Grenze, 29. Nov. (W. Tel., 2.) Wie die Schweizer Blätter aus Mailand melden, wird dem Secolo aus Monastir telegraphiert: König Peter habe sich in den letzten Kämpfen trotz seiner leidenden Zustand zu Pferd gefügt und sei mit gelocktem Sattel zu den Soldaten in die dochterle Front geritten. Auch habe er sich jetzt



Die Front in Süd-Serbien.

in die Gegend des Amfelfeldes begeben, um dort mit seinen Getreuen den Feldentod zu sterben.

Aus Nummer infolge des Zusammenbruchs seines Vaterlandes beging der serbische Schriftsteller Ulofowitsch Selbstmord.

Verleumdungserische italienische Angriffe.

Wien, 29. Nov. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet: Das in Friedenszeiten als Fachblatt erst genommene „Giornale dei lavori publica e delle strade ferrate“ (Rom) veröffentlicht in seiner Nummer 43 vom 20. v. Mts. (auf Seite 687-688) unter dem Titel „La civiltà austriaca“ in seiner Nummer 44 vom 4. ds. Mts. (auf Seite 696-699) unter dem Titel „Le atrocità austriache in Serbia“ unter Anführung erfundener oder entstellter Details die nicht-würdigen und böswilligen verleumdungserischen Angriffe gegen das Vorgehen k. u. k. Truppen in Serbien, die es der allgerühmten Barbarei und Grausamkeit gegen die friedliche serbische Zivilbevölkerung beschuldigt. In der oben angezogenen Nummer 43 beruft sich das Blatt als Quelle auf eine mit Photographien belegte Publikation, die jedoch nicht näher bezeichnet wird, während die Verleumdung in der Nummer 44 als auf „offiziellen Nachrichten“ beruhend hingestellt wird. Da infolge fortwährenden Rückzuges der serbischen Armeen im Verlaufe der jetzigen Offensive kein serbischer Offizier oder Soldat Belagerten hätte haben konnte, eine von unseren Truppen verlassene Ortlichkeit anders als in Kriegsgefangenschaft wiederzuerlangen, konnte sich diese Behauptung nur auf den vorhergehenden Feldzug beziehen. Die österreichisch-ungarische Armee hat in keinem einzigen Falle gegen die unbewaffnete Bevölkerung Krieg geführt, ebensowenig haben sie ganze Ortlichkeiten für den Verfall Einzelner läßt haben lassen. Es gab allerdings

Fälle, wo unsere Truppen durch die Einwohner von Ortlichkeiten, in die sie einzogen, menschlich überfallen wurden. So begrüßten die Frauen und Mädchen einer Stadt unsere Soldaten, indem sie ihnen Weg mit Blumen bestreuten. Als unsere Truppen sich ohne Widerstand in den Straßen verteilten, wurden sie durch die Blumenpendler aus den Fenstern und aus den Dachluden mit Bombengranaten und Gewehrfeuer überschüttet. Ähnlicher schänder Verrat wiederholte sich damals auch im Namen des Landes in einzelnen Fällen. Diese dem Kriegsrecht verfallenen Mordelmsünder wurden natürlich erschossen und der Vorgang wurde in unserem amtlichen Bericht verurteilt. Kaiser diesen allen bekannten Fällen, kam es aber nicht vor, daß unsere Soldaten ihre Waffen gegen ein nicht-kriegsführende Bevölkerung benutz hätten.

Die Haltung Griechenlands und Rumäniens.

Die Ungewißheit über Griechenland.

m. P. In, 29. Nov. (Beid-Telegr.) Laut der königlichen Zeitung meldet Kaiser aus Athen unterm 27.: Heute Abend ging es in der hiesigen amtlichen Welt sehr reger zu. In Regierung- und diplomatischen Kreisen ist man der Ansicht, daß kein Anlaß zu Beunruhigungen vorliege. Man hofft, daß eine Lösung für die Fragen militärischer Art gefunden werde, falls nichts unternommen werden sollte, um Griechenland zur Freigabe seiner Neutralität zu veranlassen.

□ Berlin, 29. Nov. (Von u. Berl. Bur.) Aus Budapest wird der „B. J.“ gemeldet: Der „Pester Lloyd“ meldet aus Saloniki, in Regierungskreisen verlautet, daß sich das Verhältnis zwischen den Ententemächten und Griechenland infolge der Verhandlungen mit Kitchener und Denny Co-

lin verschlimmerte. Auch hat sich herausgestellt, daß zwischen England und Frankreich unüberbrückbare Meinungsverschiedenheiten bestehen. Die unerwartete Abreise Kitcheners machte einen Ausgleich unmöglich. Kitchener verlangte von der griechischen Regierung, daß die Ententemächte unter Demütigung griechischen Bodens gegen die Zentralmächte weiter kämpfen können. Er verlangte nicht einmal eine Erklärung, daß Griechenland die Ententetruppen nicht entlassen werde. Dagegen verhandelte Denny Cochin nur auf der Basis der Nichtentwaffnung. König Konstantin benachrichtigte Kitchener, von der französischen Regierung sei mitgeteilt worden, daß Denny Cochin im Namen aller Ententemächte verhandelt. Hierauf erfolgte Kitcheners Abreise. Wahrscheinlich wird Griechenland die bisherigen Konzessionen zurückziehen, da sich herausgestellt hat, daß nur Frankreich und nicht alle Ententemächte mit der griechischen Regierung verhandeln.

Die fortschreitende Besonnenheit in Rumänien.

□ Berlin, 29. Nov. (Von u. Berl. Bur.) Aus Bukarest wird der „B. J.“ gemeldet: Die heutige Parlamentssitzung gestaltete sich zu einer bedeutsamen Kundgebung des öffentlichen Geistes in Rumänien. Die jubelnden Juraisten, die auf den Straßen angelammelte Menge den König auf seiner Fahrt vom Schloß ins Parlament begrüßte, trug den Charakter einer wahrhaft volkstümlichen Begeisterung. Beim Eintritt in den Sitzungssaal des Parlaments wurde der König von den Deputierten und Senatoren aller Parteirichtungen mit kühnem Beifall und Durcheinander begrüßt, die eine Viertelstunde währten. Der König verlas mit seiner Stimme und starker Betonung die Thronrede, deren wichtige Stellen gleichfalls mit begeisterten Beifall aufgenommen wurden. Er hatte geäußert, daß die unionistische Ideation, die unter Führung der Massenreue Take Jonescu und Filipescu stehende Gruppe, die Parlamentseröffnung zum Anlaß für die Beirathaltung sämmlender Szenen machen werde. Die Unionisten, die in der Wahl ihrer Mittel gewiß nicht wahllos sind und in letzter Zeit eine ausgesprochen antidynastische Tendenz angedeutet hatten, haben jedoch auf den geplanten Spektakel verzichtet und sich sogar den dynastischen Kundgebungen angeschlossen. Es bedeutet dies, daß in der äußeren Politik Rumäniens immer mehr der traditionellen Zug der ruhigen Besonnenheit und der klugen Ermäßigung der tatsächlichen Verhältnisse an Herrschaft gewinnt.

König Ferdinands Glaube an den Sieg der Zentralmächte.

□ Von der schweizerischen Grenze, 29. Nov. (W. Tel., 2.) Die Schweizer Blätter melden aus Mailand: Mailänder Zeitungen berichten aus Bukarest, daß das Ministerium Prottanu sich jetzt zur Auffassung des Königs Ferdinand bekennet, welche dahin geht, daß der Sieg der Zentralmächte gesichert oder zum mindesten höchst wahrscheinlich ist. Aus dieser Abereitsimmung des Königs und der Regierung dürften politische

Derren für die Einzelberufe in Frage kommen.

lein 20jähriges Jubiläum feiern. Als 2. Redakteur trat Brunner 1890 bei der „Ost- deutschen Presse“ ein...

Kleine Kriegszeitung. Ein Mannheimer Kriegsfreiwilliger in Serbien.

Meine Lieben! Ist das ein Bad, diese Serben. — Vor Jahren wurde eine Kav. Patrouille von Zivil abgeheftet...

Für das Vaterland gefallene Badener. Erfinderschrift Ludwig Bürger von Turloch, Gebr. Rudolf Stein, Mitter des Eisernen Kreuzes...

Zum Tode Ernst Müllers.

Die Mannheimer Wälder widmen unsern so jäh aus dem Leben gerissenen Direktor wohlthuende Worte...

Zum Tode Ernst Müllers (cont.). „Vor zwei Jahren konnte Direktor Müller sein Geschäftsaktivum begeben...

Der Verstorbenen gehörte seit dem Jahre 1908 dem Stadtverordnetenkollegium an und trat sehr oft in den Bürgerausschüssen...

„Der Verstorbene gehörte seit dem Jahre 1908 dem Stadtverordnetenkollegium an und trat sehr oft in den Bürgerausschüssen...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, den 29. November 1915.

Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Der älteste Stadtwärter an der bisigen Christstallstraße A. Erdendrecht...

Personal-Veränderungen.

Ernennungen, Beförderungen u. Versetzungen im Betriebe des H. Armeekorps. Es wurden befördert:

Badische Politik. Ein Redakteur-Jubiläum.

Der seit 1890 den „Orienauer Votz“ (Offenburger Tageblatt) leitende Redakteur Herr K. Brunner...

lebr die tiefe, geistliche Bekenntnung, und des allein heraus menschlich und künstlerisch interessierende Dichtungsgebiete...

Hubertus-Tag in Nordfrankreich. Wenn Hubertus in den Tälern Nordfrankreichs wo selber Bekanntheit mit fest...

in wagt er Luft über die nächsten Dindernisse. Nun ließ der Kaiser seinen Kapitän Red Prince-Zocher...

Bestraute Selb. ... führt man den Meister weiten, als vor der letzten Stunde eine Dörde Nachdauer...

2. Aufgeb.: Schumann, Feldwebel und Schneckmann, Feldwebel, jetzt im Reichsartill.-Reg. 14.

Zu Oberleutnant: die Leutnants der Reg.: Richm d. Inf. Reg. 169 (Stodach), jetzt im Brig.-Art. Batt. 84...

* Aufgabe der nächsten Protokolle. Alle Personen, die in den letzten Wochen ihre Wohnung gewechselt haben...

* Der Verleumdungsbericht der Vorzugsberechtigten Haushaltungen für den Monat Dezember...

* Antrag. Der folgende Antrag geht aus mit der Bitte um Veröffentlichung:

* Der Kriegsausschuss für Ausnahmestrukturen hatte auf Freitag abend die Vertreter zahlreicher Vereine...

in wagt er Luft über die nächsten Dindernisse. Nun ließ der Kaiser seinen Kapitän Red Prince-Zocher...

Bestraute Selb. ... führt man den Meister weiten, als vor der letzten Stunde eine Dörde Nachdauer...

Bestraute Selb. ... führt man den Meister weiten, als vor der letzten Stunde eine Dörde Nachdauer...

Bestraute Selb. ... führt man den Meister weiten, als vor der letzten Stunde eine Dörde Nachdauer...

Bestraute Selb. ... führt man den Meister weiten, als vor der letzten Stunde eine Dörde Nachdauer...

Bestraute Selb. ... führt man den Meister weiten, als vor der letzten Stunde eine Dörde Nachdauer...

Bestraute Selb. ... führt man den Meister weiten, als vor der letzten Stunde eine Dörde Nachdauer...

Bestraute Selb. ... führt man den Meister weiten, als vor der letzten Stunde eine Dörde Nachdauer...

Aus tiefster Erschütterung von der Nachricht über das Hinscheiden unseres hochverehrten Chefs, des Herrn

Direktor Ernst Müller

geben wir unsern herben Schmerz über den uns betroffenen schweren Verlust Ausdruck.

Herr Direktor Müller war uns und unsern Angehörigen stets ein väterlicher Freund und fürsorgender Berater.

Wir werden ihm ein unvergängliches Andenken bewahren.

Die Zeitungs-Trägerinnen des General-Anzeigers Badische Neueste Nachrichten.



Auf dem Felde der Ehre fielen ferner:

Gottfried, Heinrich Arbeiter, Landwehrmann

Mack, Jakob Maurer, Musketier

Rösch, Georg Kaufmann, Kriegsfreiwilliger

Roth, Friedrich Arbeiter, Unteroffizier

Roth, Joseph Arbeiter, Infanterist

Schaffhauser, Heinrich Maurer, Landsturmmann

Sommer, Johann Vorarbeiter, Musketier

Wir verlieren in diesen Gefallenen eine Reihe tüchtiger, zuverlässiger und treubewährter Mitarbeiter, denen wir ein treues Andenken bewahren werden.

Mannheim-Neckarau, den 27. November 1915.

Rheinische Gummi- u. Celluloid-Fabrik

Katholische Gemeinde. Dienstag, den 30. November 1915.

Die eiserne Waschfrau die kleinste, beste und billigste Waschmaschine der Welt

Preis nur 8.00 Mark

morgen Dienstag, 30. November nachmittags um 1/2 5 Uhr und abends um 8 1/2 Uhr pünktlich im Restaurant Rodensteiner...

Die eiserne Waschfrau die kleinste, beste und billigste Waschmaschine der Welt

Ausnahmepreis von 6.50 Mk. Seit wenigen Monaten Tausende verkauft.

Zwangsvollversteigerung. Dienstag, 30. November 1915.

Unterricht. Unterricht im Schreibmaschinenbau...

Friedrich Müller. Musiklehrer, J. 2, 18 erteilt Unterricht in Klavier, Laute, Gitarre, Zither, Mandoline.

Heirat. Wer nachstehende Bedingungen...

Verarbeitung von getragenen Pelzen auf neue Formen für Hüte und Muffen in leichter, flotter Ausführung. F. Sondheim-Tausig, Rathausbogen 28.

Todes-Anzeige. Sonntag mittag verschied nach langem Leiden mein treuer Mann, unser lieber Vater und guter Sohn Gerhard Hoppé im Alter von 48 Jahren. Mannheim (Prinz Wilhelmstr. 10), 29. Nov. 1915.

Verstorbene. Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Sohn, unser Bruder, Schwager und Onkel August Zisch, Musker...

Für die uns erwiesene Teilnahme sagen wir herzlichen Dank. Familie Homberger.

Das Allsteinbuch im Selbstvertrieb ist eine Freude für jeden Soldaten. Preis 1.- Mk. Selbstvertrieb gratis!

Getr. Kleider. Schöne, weiche Stoffe...

Verkauf. Ein Damenrad u. ein Herrenrad...

Diebe. Ein Preis für gelesene Damen- u. Herrenkleider...

Schreib- Maschinen. neu oder gebraucht...

Dauerbrandöfen. Gut erhalten, größerer Suppenkochen...

Ankauf. Gut erhalten, größerer Suppenkochen...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Zu vermieten. B 4, 15 par. 2 Zim. mod. Wohnz. u. Bad...

Zimmer. 3 Zimmer - Wohnung 1 Zimmer mit Küche...

Neues Reformkorsett. L. Harle, Altmühlstr. 11.

Stellen finden. Mitteldeutsche Nahrungsmittelefabrik...

Buchhalter. Werkh. mit Geschäftserf. u. Buchhaltererf. in Kalkul.-Fabrik, Casselstr. 2.

Drehermeister. unter Werkh. u. Meister für unsere Spezial-Maschinen...

Für amerikanische Buchhaltung. ein durchaus zuverlässig arbeitendes Fräulein...

Einige Arbeiter. gesucht. 50737 F 7, 32.

Zimmer. Bester Zimmer sucht bei kleiner Familie...

Verkäuferrinnen zur Aufhilfe. die Verkäuferinnen für die Spielwaren-Abteilung...

Geschw. Mayer. Weinbr. (Haben).

Sauderes - Mädchen. suchend per sofort bei Ad. Müller, Seidenweberstr. 20.

Monatsfrau. ebel u. Reich u. sel. gesucht. Marktstraße 22, 2 St.

Stellen suchen. Junger Mann sucht Stelle als Buchhalter...

Parterreräum. per sofort gesucht. 1071. Gell. Buch. unt. 1071 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer. 6 1/2 Zim., 11 St. u. Bad...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...

Widwe. 55 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin...